

eines ähnlichen Gedankens in zwei Schriften sofort auf einen Zusammenhang unter ihnen, eine Abhängigkeit des einen vom andern zu schliessen. Giesebrecht z. B. vermuthete auf Uebereinstimmungen solcher Art hin, Lambert habe die Annalen von Niederaltaich benutzt, Pannenberg hält das für ganz gewiss¹. Giesebrecht stellte die wirklich nicht zu rechtfertigende Vermuthung auf, Bruno habe Lamberts Annalen gekannt, für Pannenberg ist das eine ganz feststehende Thatsache². Aber damit ist er noch nicht zufrieden, er ist auch der Ansicht, dass der Verfasser der Vita Heinrich IV. Lamberts Annalen gekannt hat³, und der Dichter des Carmen hat nach ihm sicher (!!), wahrscheinlich auch Bruno (!!) die Annalen von Altaich benutzt. Freilich wird er wieder schweren Stand haben, diese Ueberzeugung der übrigen Welt beizubringen. Mit solchen Verirrungen beweist man nur völlige Unkenntnis des mittelalterlichen Bücherwesens. Solche Klosterannalen z. B. wie die von Niederaltaich existierten in der Regel nur in einem Exemplar in dem Kloster, wo sie geschrieben waren. Thatsächlich sind diese nur erst im 13. Jh. in Ungarn, sonst nie ausser in Niederaltaich selbst benutzt worden. Gewiss kam es auch einmal vor, dass nach langer Zeit eine Abschrift gemacht, diese wohl auch nach einem anderen Orte gebracht wurde. Häufiger geschah es, dass solche Annalen nicht einfach abgeschrieben, sondern verkürzt oder vermehrt, mit Zusätzen und Fortsetzungen versehen wurden, so dass ein neues Werk daraus wurde. Lamberts Annalen sind im 11. Jh. nur in Hersfeld selbst, nämlich vom Verfasser des Liber de unit. ecclesiae, und am Ende des Jahrhunderts in Siegburg, erst im 12. Jahrh. in Goseck, Lorsch, Erfurt, Nienburg benutzt worden. Aber selbst so fleissige Sammler wie Sigebert und Ekkehard, ein Mann wie Otto von Freising haben sie nie gesehen. Es können nie viele Abschriften des Werkes existiert haben, am wenigsten ist es wahrscheinlich, dass in dem kurzen Zwischenraum, der zwischen der Vollendung von Lamberts Annalen und der Abfassung von Bruno's Sachsenkrieg liegt, eine Abschrift in das den Hersfeldern feindliche Sachsenlager kam. Aber ich komme zu weit von der hier verhandelten Frage ab, zu der wir zurück müssen. Nur in jenem Grundirrthum völlig befangen konnte Pannenberg überall da die merkwürdigste, nur durch

1) Das Carmen de b. Sax. S. 45. 46. 2) Streitschrift S. 139, N. 1. Leider hat er vergessen, dass nach seiner Ansicht Lambert seine Annalen vielleicht erst später geschrieben hat als Bruno sein Werk. 3) Streitschrift S. 97, N. 1. 4) Ebenda S. 108, N. 1.